

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 02.11.2015

Grünes Licht für Bauvorhaben

Keine Bedenken hatte der Gemeinderat gegen die Absicht eines Bauherrn, in der Goethestraße einen Wintergarten anzubauen. Auch das Vorhaben der Firma Enercon GmbH, einen Windpark mit vier Windenergieanlagen auf den Gemarkungen Friesenheim, Gengenbach und Hohberg (Raukasten / Steinfirst) zu errichten, fand einmütige Zustimmung. Im Rahmen der für die Verwirklichung notwendigen immissionschutzrechtlichen Genehmigung wurde trotz der Entfernung auch die Gemeinde Berghaupten vom Landratsamt beteiligt und um eine Stellungnahme gebeten, ob aus ihrer Sicht von der Anlage erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Teilhaushalte als Vorbote der anstehenden Haushaltsberatungen 2016

Nach dem plötzlichen Tod des bisherigen Revierförsters Stefan Grimm stellte sein Nachfolger Josef Nolle erstmals den **Waldhaushalt** 2016 vor. Der Entwurf weist für 2016 einen leichten Überschuss aus. Einnahmen in Höhe von 88.400 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 85.300 Euro gegenüber. Wie in den Vorjahren liegt der Haushaltsplanung ein Hiebsatz von 1.500 Festmetern zu Grunde. Derzeit ist eine verstärkte Verschiebung der Erlöse vom Stammholzverkauf zum Brennholzverkauf zu beobachten.

Ebenfalls zum ersten Mal legte der neue Kommandant Markus Bruder die Bedarfszahlen der Freiwilligen Feuerwehr vor. Größter Einzelposten im **Feuerwehretat** ist mit fast 17.000 Euro die Anschaffung einer neuen Dienstkleidung für Aktive und Alterskameraden. Die bisherige Ausgehuniform ist schon seit Jahrzehnten im Einsatz und nicht mehr zeitgemäß. Der Haushaltsansatz der Wehr beträgt insgesamt 57.000 Euro für Inventarunterhaltung, Beschaffungen, Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung, Aus- und Fortbildung sowie den Erwerb von Führerscheinen.

In bewährter Weise legte die Rektorin der Grundschule Gisela Walter-Grohsschmiedt ihre Bedarfsanmeldung fürs kommende Jahr vor. Neben den üblichen Ausgaben für Geschäftsbedarf, Beschaffung und Unterhaltung, Lernmittel, Projekttag, Schüleraustausch, Bücherei und EDV ist im **Schuletat** diesmal auch die Anschaffung von 26 Tischen und 30 Stühlen vorgesehen. Der Gesamtansatz liegt bei gut 26.000 Euro.

Der Gemeinderat stimmte den drei Teilhaushalten zu und beauftragte Kämmerer Robert Vogt damit, die Zahlen in den Haushaltsentwurf 2016 einzuarbeiten.

Einige Bäume in der Linden- und Bellenwaldstraße müssen gefällt werden

Die zur Erhaltung der Verkehrssicherheit notwendige Überprüfung von straßenbegleitenden Bäumen und eine anschließende Ortsbesichtigung durch den Gemeinderat haben ergeben, dass 7 Bäume in der Bellenwaldstraße und 2 Bäume in der Lindenstraße gefällt werden müssen, weil sie im Gutachten als stark bruchgefährdet eingestuft werden. Über Ersatzbepflanzungen und / oder weitere Fällungen wird der Gemeinderat erneut beraten.

Aufträge zum Umbau der Streuguthalle vergeben

Im Zuge des vorgesehenen Abbruchs des Dreschschopfes und der damit verbundenen Notwendigkeit, Ersatzlagerflächen, sowohl für den Bauhof als auch für die örtlichen Vereine zu schaffen, wurde die Erweiterung der Streuguthalle öffentlich ausgeschrieben. Die Submission der Angebote für die drei Gewerke fand am 19.10.2015 statt. Beim

Gewerk Zimmer- und Dacheindeckungsarbeiten gab die Fa. Weschle Holzbau GmbH in Friesenheim mit knapp 50.000 Euro das günstigste Angebot ab. Bei den Maurerarbeiten hatte die ortsansässige Baufirma D & W Müller mit knapp 44.000 Euro die Nase vorn. Bei den Torarbeiten erhielt die Fa. Bergheimer Tore GmbH in Appenweier mit knapp 24.000 Euro den Zuschlag für Lieferung und Einbau von 8 Sektionaltoren mit Acrylverglasung und Notausgangstüren.

Plankonzept für Wohnungen im Feuerwehrhaus vorgestellt

Bereits in der letzten Sitzung wurde nach Möglichkeiten für weitere Flüchtlingsunterkünfte gesucht, wobei auch der momentan als Speicher genutzte Gebäudeteil des Feuerwehrhauses über dem Bauhof genannt wurde. Die zentrale Lage im Ort erleichtert nach Ansicht des Gemeinderats die Integration der Menschen in die Dorfgemeinschaft. Inzwischen wurden vom Architekturbüro Kälble, Gengenbach, detaillierte Entwürfe vorgelegt. Im Rahmen des Einbaus einer zweiten Wohnebene mit Dachgauben soll der gesamte Dachstuhl erneuert werden. Die Räume im ersten und zweiten Dachgeschoss mit 6 Schlafzimmern, 3 Aufenthaltsräumen und drei Bädern sollen so geschnitten werden, dass sie, auch nachdem sie nicht mehr für Flüchtlinge gebraucht werden, als normale Wohnungen vermietet oder anderweitig genutzt werden können. Nach einer beschränkten Ausschreibung der Zimmererarbeiten soll die Auftragsvergabe in der Sitzung am 23.11.2015 erfolgen.

Vorerst kein grünes Licht für 2-D-Modell

In der neu erstellten Hochwassergefahrenkarte des Regierungspräsidiums Freiburg werden große Teile des Gemeindegebiets als hochwassergefährdet bewertet. Eine Folge davon ist, dass in diesen Überflutungsflächen keine Baugenehmigungen mehr erteilt werden. Im Zusammenhang mit der Absicht, Lösungen für die von der Einstufung als Überflutungsflächen betroffenen Gebiete vor allem im Ortskern zu finden, hat die Gemeinde im Sommer das Ingenieurbüro Zink-Ingenieure damit beauftragt, ein sog. Flussgebietsmodell zu erstellen. Nach Meinung des Landratsamtes ist allerdings zusätzlich noch ein 2-D-Modell erforderlich, um konkretere Angaben zu Fließrichtungen und Wasserhöhen zu erhalten. Dies soll bei der hydraulischen Beurteilung des Dorfbachs und des Stenglenzer Baches helfen. Trotz einer in Aussicht gestellten Förderung gab es im Rat Zweifel an der Notwendigkeit, 15.000 Euro für ein externes Gutachten eines Stuttgarter Ingenieurbüros auszugeben. Die Entscheidung wurde daher zurückgestellt, bis die Zink-Ingenieure die Notwendigkeit nochmals ausführlich erläutert haben.

LEADER-Geschäftsstelle Ortenau hat Arbeit aufgenommen

LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Dahinter verbirgt sich ein Förderprogramm der Europäischen Union für den ländlichen Raum. Die Menschen vor Ort kennen ihre Region und deren Potenzial am besten. Darum hat die grün-rote Landesregierung das EU-Programm LEADER nach dem Bottom-Up-Ansatz, einer Entwicklungsstrategie von unten nach oben, neu ausgerichtet. Dieser führt dazu, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe – und somit die Bürgerinnen und Bürger vor Ort – über die Projekte entscheiden. Berghaupten ist Teil der LEADER-Aktionsgruppe Ortenau. Mit der Ausschreibung der Förderprojekte soll im Dezember 2015 begonnen werden. Danach können innerhalb von 2 Monaten von den Kommunen bzw. privaten Personen oder Vereinen und Institutionen Förderanträge gestellt werden. Diese werden nach den Projektauswahlkriterien beurteilt und Fördermittel zugeordnet. Sobald

dies erfolgt ist, kann innerhalb von 6 Monaten der Förderantrag formuliert und beim Regierungspräsidium eingereicht werden. Danach erfolgt die Förderzusage und die Maßnahme kann umgesetzt werden. Denkbare Projekte in Berghaupten sind die Darstellung der Bergwerksgeschichte des Ortes oder der Alamannenfund auf dem Geiskopf zusammen mit Ortenberg und Ohlsbach sowie ein Aufzug im Rathaus für einen barrierefreien Zugang zur Gemeindeverwaltung.

Jagdgenossenschaft Berghaupten tritt Hegegemeinschaft Gengenbach bei

Mit der Einführung des neuen Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWVG) wurde die Fuchsbejagung deutlich eingeschränkt. Der Hegering Gengenbach der Jägervereinigung Offenburg möchte die Möglichkeit im JWVG nutzen, um über die Gründung einer ausreichend großen Hegegemeinschaft die Fuchsbejagung weiterhin ganzjährig zu ermöglichen. Ziel ist der Schutz von Fasan, Wildschnepe und Feldhase sowie des Auerhahns auf der Moos. Die Berghauptener Jagdgenossen und Jagdpächter haben sich bereits einstimmig für einen Beitritt und die Mitunterzeichnung der Vereinbarung zur Gründung der Hegegemeinschaft ausgesprochen. Nach der Satzung ist die Geschäftsführung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat übertragen und daher der Beitritt formell durch den Gemeinderat zu beschließen. Die Frage nach Sinn oder Unsinn eines Beitritts wurde durchaus kontrovers diskutiert, wobei Belange der Jagd und des Naturschutzes mit ihren unterschiedlichen Ansichten und Meinungen aufeinanderprallten. Während Gemeinderat Jürgen Bergmann eine Aushebelung der Absichten des Gesetzgebers in der Hegegemeinschaft sah, sprachen andere von einem Solidarbeitrag zum Schutz des Auerwildes. Am Ende votierte der Rat mit zwei Gegenstimmen für den Beitritt.

Bürgermeister Schäfer teilte mit, ...

... dass der Angelsportverein sein Lagergebäude am Waldsee, das bei einem Sturm Mitte August stark beschädigt wurde, in veränderter Form wieder aufbaut.

... dass er im Zusammenhang mit der Versetzung der Wohncontainer vom Dreschschof an die Streuguthalle zum Zwecke der schnellen Flüchtlingsunterbringung Tiefbauarbeiten im Wert von gut 18.000 Euro bei der Fa. D + W Müller in Auftrag gegeben hat.

... dass die neuesten Untersuchungen des Labors die gute Qualität des Berghauptener Trinkwassers erneut bestätigt haben. Die kompletten Ergebnisse sind auf der Internetseite der Gemeinde unter dem Stichwort „Wasserqualität“ eingestellt.

... dass am 15.11.2015 die Gedenkfeier am Volkstrauertag unter Mitwirkung des Blasorchesters und des Männergesangvereins nach dem Gottesdienst um ca. 10.00 Uhr am Ehrenmal auf dem Rathausplatz stattfindet. Hierzu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich eingeladen.

... dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 12.10.2015 einer Stundung und ratenweisen Zahlung von Gewerbesteuerrückständen zugestimmt wurde.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 23.11.2015, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.